

Wer verwickelt die USA wirklich in die Kriege Israels?

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Glenn Greenwal (GG): Sie erinnern sich vielleicht an den Präsidenten der Vereinigten Staaten, einen amtierenden Präsidenten der Vereinigten Staaten namens Joe Biden. Und wie jeder weiß, und das ist der Grund, warum die Demokraten ihn aus dem Rennen gedrängt haben, ist er eigentlich kognitiv nicht voll funktionsfähig. Manchmal kann er sich zusammenreißen und vom Teleprompter ablesen, aber es ist schon seit langem mehr als offensichtlich, dass den Amerikanern schon viel länger bewusst ist, als die Medien oder Demokraten zugeben wollen, dass Joe Biden geistig nicht zurechnungsfähig ist und offensichtlich keine fundierten, komplexen Entscheidungen über die Rolle der Vereinigten Staaten treffen kann. Und dennoch erschien er gestern im Weißen Haus, wo er gebeten wurde, sich zu der Invasion des Libanons durch die Israelis zu äußern. Und er machte seine Ansichten so deutlich, wie es Joe Biden in seinem derzeitigen Geisteszustand nur möglich ist. Hören Sie sich an, was er sagte.

Reporter: Ist Ihnen bekannt, dass Israel möglicherweise eine begrenzte Militäroperation im Libanon einleiten wird? Sind Sie mit den Plänen einverstanden?

Joe Biden: Ich bin mir dessen mehr bewusst, als Sie vielleicht wissen, und ich würde es begrüßen, wenn sie ein Ende fänden. Wir brauchen jetzt einen Waffenstillstand. Danke.

GG: Dies war also ziemlich eindeutig. Vor allem für einen Politiker wie Joe Biden, der seit 50 Jahren reflexartig Israel verteidigt, fast mehr als jeder andere Politiker in Israel. Sie haben vernommen, dass er nach der israelischen Invasion im Libanon gefragt wurde. Er sagte nicht: Ich verstehe, warum die Israelis so handeln. Ich akzeptiere ihr Recht auf Selbstverteidigung. Vielmehr äußerte er: Nein, das akzeptiere ich nicht. Was ich akzeptiere, ist ein Waffenstillstand, um die Israelis am Einmarsch in den Libanon zu hindern. Davon ausgehend scheint es ziemlich offensichtlich, dass Joe Biden diese Invasion nicht autorisiert hat, nicht gefordert hat, dass die Regierung der Vereinigten Staaten die Invasion Israels in den Libanon unterstützen sollte, geschweige denn sich mit eigenen Mitteln stark und militärisch engagieren sollte, um eine Invasion des Libanon zu ermöglichen, dass Joe Biden, der

Präsident, theoretisch, oder verfassungsrechtlich, gestern seine tatsächliche Ablehnung in recht verärgelter Weise gegenüber den Israelis zum Ausdruck gebracht hat. Und wer kann Joe Biden irgendwann einen Vorwurf machen? Immerhin hat er auf jede erdenkliche Art erklärt, was die Israelis tun und lassen sollten, während sie ihn auf die demütigendste Art ignoriert haben. Und dennoch hat Joe Bidens gestrige Erklärung fast nichts mit der US-Politik gegenüber der israelischen Invasion zu tun, die in Wirklichkeit die israelische Militärintervention in den Libanon unterstützt. Der Präsident der Vereinigten Staaten sagt also, dass er mit dieser Invasion nicht einverstanden ist. Was er befürwortet, ist ein Waffenstillstand, um diese zu verhindern. Und dann scheinen Leute innerhalb der US-Regierung, nicht gewählte Personen, die ungenannt bleiben, seine Aussage einfach überschrieben zu haben, wie es übrigens auch während der Präsidentschaft von Trump schon oft passiert ist. Trump ordnete tatsächlich einen Abzug der Soldaten und der militärischen Mittel der USA aus Syrien an, und verschiedene Generäle und die CIA trickten ihn aus, indem sie es einfach irgendwie verschleierten und vortäuschten, die Befehle ausgeführt zu haben, aber in Wirklichkeit offen seinen Befehlen trotzten. Und die Medien bejubelten sie dafür. Und mir ist bewusst, dass es als Verschwörungstheorie gilt, wenn man behauptet, dass es in Washington einen Schattenstaat gibt, eine permanente Machtfraktion, die sich unabhängig vom Ausgang der Wahlen an der Macht hält. Aber genau das ist es. Politico hat zu Recht die Frage gestellt: Wer trifft diese äußerst folgenreichen Entscheidungen über die anscheinend zunehmende Bereitschaft der USA, sich militärisch in Israel zu engagieren, und zwar nicht nur bei ihrem Angriff auf Gaza, den wir finanziert und bewaffnet und verteidigt haben und durch den wir uns in der Welt isoliert haben, um diplomatisch abzuschirmen, aber auch militärisch, um uns immer mehr militärisch zu engagieren, mehr militärische Mittel in der Region einzusetzen und mehr Soldaten der Vereinigten Staaten in Gefahr zu bringen. Angesichts der gestrigen Äußerungen von Biden befürwortet er diese Invasion nicht, und die US-Regierung handelt nun gegenteilig. Und so versucht Politico herauszufinden, wer die Regierung leitet. Eine Frage, die wir schon seit langem aufwerfen und über die wir schockiert sind, dass sie so wenige Menschen stellen. Gestern hieß es in Politico: *US-Beamte unterstützten stillschweigend den militärischen Vorstoß Israels gegen die Hisbollah*. Zitat: „Die Beamten mahnten zur Vorsicht und betonten die Notwendigkeit der Diplomatie, aber der Zeitpunkt für eine solche militärische Verschiebung sei richtig, so ihr Fazit.“ Hier haben wir also Joe Biden, der sich besorgt über diese Invasion äußert. Er ist damit nicht einverstanden. Das Einzige, womit er sich anfreunden kann, ist die Beendigung des Konflikts zwischen Israel und dem Libanon. Und dann gibt es auf der anderen Seite „US-Beamte“, die die Entscheidung treffen, dass „der Zeitpunkt für diese Invasion reif war“, und sie deshalb unterstützen, weil „sie zu dem Schluss kamen, dass die Zeit dafür reif war“. Hier ist der Text: „Hochrangige Persönlichkeiten des Weißen Hauses teilten Israel unter vier Augen mit, dass die USA seine Entscheidung, den militärischen Druck gegen die Hisbollah zu erhöhen, unterstützen würden – und das, obwohl die Biden-Regierung die israelische Regierung in den letzten Wochen öffentlich dazu drängte, ihre Angriffe einzuschränken, wie amerikanische und israelische Beamte berichteten“. Allein diese Aussage sollte einen doch verblüffen. Das ist ein riesiger Skandal. Dass die Menschen, die von den Vereinigten Staaten gewählt wurden, um Entscheidungen für die Exekutive in Bezug auf Krieg und Frieden und Außenpolitik zu treffen, offenbar beschlossen haben, dass sie diese israelische Invasion im Libanon nicht

befürworten, und dennoch haben US-Beamte, die angeblich unter Joe Biden arbeiten und seine Politik umsetzen sollten, eine völlig andere Entscheidung getroffen. Nämlich, dass sie der Meinung sind, die Israelis sollten mit Unterstützung der USA in den Libanon einmarschieren. Zitat: „Der Berater des Präsidenten Amos Hochstein und Brett McGurk, der Koordinator des Weißen Hauses für den Nahen Osten, teilten hochrangigen israelischen Beamten in den letzten Wochen mit, dass die USA mit der allgemeinen Strategie des israelischen Premierministers Benjamin Netanjahu einverstanden seien, die Streitkräfte Israels nach Norden gegen die Hisbollah zu verlagern, um die Gruppe davon zu überzeugen, sich an diplomatischen Gesprächen zur Beendigung des Konflikts zu beteiligen, teilten die Beamten Politico mit“. Um es noch einmal zu betonen: Joe Biden hat gestern öffentlich seine Ablehnung der israelischen Invasion im Libanon zum Ausdruck gebracht, ist sehr besorgt darüber und lehnt eine Unterstützung durch die USA ab. Stattdessen sollen die USA auf einen Waffenstillstand drängen. Aber irgendwie haben diese beiden hier genannten Personen – lassen Sie mich das kurz einholen – Präsidentenberater Amos Hochstein und Brett McGurk, der Koordinator des Weißen Hauses für den Nahen Osten, israelischen Beamten etwas völlig anderes mitgeteilt als die Aussage von Joe Biden, nämlich dass sie, Amos Hochstein und Brett McGurk – die zu absolut nichts gewählt wurden – im Weißen Haus wollen, dass die Israelis in den Libanon einmarschieren, und alles tun werden, um dies zu fördern. Der Artikel fährt fort: „Nicht alle in der Regierung waren mit der Wende Israels einverstanden, trotz der Unterstützung im Weißen Haus, sagten die Beamten. Die Entscheidung, sich auf die Hisbollah zu konzentrieren, führte zu einer Spaltung innerhalb der US-Regierung und stieß auf Widerstand bei Personen im Pentagon, im Außenministerium und in Geheimdienstkreisen, die glaubten, dass der Schritt Israels gegen die vom Iran unterstützte Miliz die amerikanischen Streitkräfte in einen weiteren Nahostkonflikt hineinziehen könnte.“ Es handelt sich also nicht um eine unbedeutende Opposition. Personen im Pentagon, im Außenministerium und in den Geheimdiensten zeigten sich zutiefst besorgt, dass ein Einmarsch Israels in den Libanon und eine Unterstützung seitens der USA amerikanische Streitkräfte in einen weiteren Nahostkrieg hineinziehen könnte. Das ist ziemlich bezeichnend. Und dennoch wurde all dies von Hochstein und McGurk und, Zitat, „anderen hochrangigen US-Sicherheitsbeamten“ irgendwie außer Kraft gesetzt. Der Artikel fährt fort: „Hinter den Kulissen beschreiben Hochstein, McGurk und andere hochrangige US-Sicherheitsbeamte Israels Libanon-Operationen als einen Moment, der die Geschichte prägen wird, einen Moment, der den Nahen Osten in den kommenden Jahren zum Besseren verändern wird. Man geht davon aus, dass Israel die Hisbollah als oberste Kommandostruktur im Libanon zerschlagen hat, wodurch die Fähigkeiten der Gruppe stark untergraben und der Iran geschwächt wurden, der die Hisbollah als Stellvertreter und Machtsicherung instrumentalisiert hat. Die interne Verwaltungsabteilung scheint sich in den letzten Tagen aufgelöst zu haben, da am Montag hochrangige US-Beamte im Weißen Haus mit Präsident Joe Biden zusammenkamen, um die Lage vor Ort zu besprechen. Die meisten sind sich einig, dass der Konflikt zwar fragil ist, aber eine Gelegenheit bieten kann, den Einfluss des Iran im Libanon und in der Region zu verringern“. Glauben Sie, dass Joe Biden ernsthaft an diesen Treffen teilnimmt?

Hier ist eine Schlagzeile aus der TRT World. Hier die Frage, wer genau diese Leute im Weißen Haus sind, die scheinbar im Alleingang den Konsens des Außenministeriums, des Militärs, der Geheimdienste und anscheinend auch von Joe Biden missachtet haben, dass die Unterstützung des israelischen Einmarsches in den Libanon die Vereinigten Staaten in einen Konflikt, einen weiteren Nahostkrieg im Namen Israels, hineinziehen könnte. Die Frage ist also: *Kann der US-Gesandte für den Nahen Osten, ein Veteran der israelischen Armee, den Krieg beenden?* Einer der beiden Personen, die laut Politico am meisten dafür verantwortlich waren, diese Bedenken zu ignorieren und Israel den Einmarsch in den Libanon mit der Unterstützung der US-Regierung zu signalisieren, ist diese Person. Zitat: „Amos J. Hochstein, der in Israel als Sohn jüdischer Eltern geboren wurde und in der Armee dieses Landes diente, ist eine seltsame Wahl für die USA, um die Spannungen im Nahen Osten, einschließlich des Gaza-Krieges, zu deeskalieren.“ Oh, finden Sie, dass das eine seltsame Wahl ist? Jemand, der in Israel geboren wurde und im israelischen Militär gedient hat, der aus welchem Grund auch immer freie Hand zu haben scheint, um die Bedenken des größten Teils der Exekutive der US-Regierung und des Präsidenten zu ignorieren, dass wir den Einmarsch Israels in den Libanon nicht fördern oder unterstützen sollten, weil die Wahrscheinlichkeit sehr hoch ist, dass die Vereinigten Staaten erneut in einen neuen Nahostkrieg hineingezogen werden könnten. Aber wenn man einen Präsidenten hat, der nicht funktionsfähig ist, wenn man eine Exekutive hat, die kopflos ist, wenn der Präsident am Strand sabbert und die Vizepräsidentin nichts anderes tut, als sich auf ihre Präsidentschaftswahl zu konzentrieren, dann kommt es zu diesen Revierkämpfen und jemand wird als Sieger hervorgehen, jemand, den die Öffentlichkeit nicht einmal kennt, geschweige denn gewählt hat, um die folgenreichsten Entscheidungen zu treffen, die ein Land treffen kann, nämlich das Risiko einzugehen, sich in einen neuen Krieg zu verwickeln. Eine der Ironien des Ganzen ist, dass die Vereinigten Staaten angeblich der Ansicht sind, dass es manchmal notwendig ist, militärische Gewalt anzuwenden, um eine diplomatische Lösung zu ermöglichen. Dies ist eine der Rechtfertigungen, die die USA für die Bombardierung Beiruts und den Einmarsch in den Libanon durch Israel anführen: Oh, manchmal muss man militärische Gewalt anwenden, um eine Deeskalation zu erreichen. Manchmal muss man eskalieren, um zu deeskalieren. Manchmal muss man militärische Gewalt anwenden, um eine diplomatische Lösung zu fördern.

Hier Axios am 21. September, mit dieser Ansicht, Zitat: „Die USA befürchten einen Krieg im Libanon, hoffen aber, dass israelische Angriffe die Hisbollah zu einem Abkommen drängen werden.“ Zitat: „Israelische Beamte gaben an, dass ihre zunehmenden Angriffe gegen die Hisbollah nicht zu einem Krieg führen sollen, sondern ein Versuch sind, ‚eine Deeskalation durch Eskalation‘ zu erreichen.“ So ähnlich wie das Dorf niederzubrennen, um es zu retten. „Die Beamten sagten, Israel glaube, dass mehr Druck auf die Hisbollah die Miliz dazu bringen könnte, einem diplomatischen Abkommen zuzustimmen, das die Rückkehr der Bürger in den Norden Israels und den Süden des Libanon ermöglichen würde, ungeachtet der festgefahrenen Verhandlungen über einen Waffenstillstand in Gaza. US-Beamte sagten gegenüber Axios, dass sie Israels Argumentation anerkennen und ihr zustimmen, betonten jedoch, dass dies eine ‚äußerst schwierige Kalibrierung‘ sei, die leicht außer Kontrolle geraten und zu einem totalen Krieg führen könnte.“ Um die Spannung nicht zu verderben,

aber genau das ist am Ende passiert. Hier ist Matthew Miller, der Sprecher des Außenministeriums und langjähriger Befürworter Israels, zu seiner Zeit bei MSNBC, als er in früheren Regierungen diente, jetzt, als Sprecher des Außenministeriums, er ist praktisch die treibende Kraft, die nicht nur die israelische Zerstörung des Gazastreifens verteidigt, sondern auch die Finanzierung und Bewaffnung durch die USA. Und hier die Meinung von Matthew Miller zur israelischen Invasion im Libanon aus Perspektive der USA.

Matthew Miller: Manchmal wird der Begriff Waffenstillstand meiner Meinung nach entweder falsch interpretiert oder es wird eine eigene Definition dafür verwendet. Ein Waffenstillstand bedeutet nicht, dass eine Konfliktpartei einseitig die Waffen niederlegt und den Konflikt beendet. Es handelt sich um eine Vereinbarung, in der sich beide Seiten dazu verpflichten, den Konflikt zu beenden. In diesem Fall haben wir einen 21-tägigen Waffenstillstand vorgeschlagen, in dem beide Seiten die Angriffe auf die jeweils andere Seite einstellen und wir eine diplomatische Lösung finden würden. Und wir werden weiterhin mit unseren israelischen und libanesischen Partnern sowie mit anderen Ländern auf der ganzen Welt zusammenarbeiten, um dieses Ziel zu erreichen. Gleichzeitig gibt es aber auch noch ein paar andere Aspekte, die wahr sind, nämlich, erstens, dass militärischer Druck manchmal Diplomatie ermöglichen kann. Natürlich kann militärischer Druck auch zu Fehlkalkulationen führen. Er kann unbeabsichtigte Folgen haben. Und wir führen Gespräche mit Israel über ...

GG: Diese 21-tägige Pause oder was auch immer, auf die sie angeblich hingearbeitet haben, ist offensichtlich nicht zustande gekommen. Aber dieses Prinzip, das er verteidigte, dass man manchmal nur dann eine diplomatische Lösung erreichen kann, wenn die Bereitschaft zur Anwendung militärischer Gewalt gezeigt wird und dass militärische Gewalt eine diplomatische Lösung erleichtern kann, könnte man nicht genau dieses Argument zur Verteidigung des Beschusses Nordisraels durch die Hisbollah anführen, um die Israelis unter Druck zu setzen, die Bombardierung des Gazastreifens einzustellen? Es gibt viele Berichte, dass Nasrallah und die Hisbollah den Israelis sehr deutlich zu verstehen gegeben haben, dass sie einem Frieden und einem Waffenstillstand zustimmen würden, solange Israel einem Waffenstillstand in Gaza zustimmt. Und als die Israelis das hörten, kamen sie zu dem Schluss, dass sie einem Waffenstillstand in Gaza niemals zustimmen werden, das haben sie sehr deutlich gemacht, und selbst die USA haben erfolglos versucht, sie und alle anderen unter Druck zu setzen. Sie wollen Gaza zerstören und übernehmen, es unbewohnbar machen, diese Menschen zum Aufgeben zwingen, das ist das eigentliche Ziel, nicht die Geiseln oder irgendetwas anderes. Und die israelischen Beamten sagten anonym gegenüber den Medien, der Grund, warum wir beschlossen haben, Nasrallah zu töten, sei, dass er wusste, dass das Friedensabkommen nicht akzeptiert werden würde. Er machte es sehr deutlich, es sei denn, wir wären mit einem Friedensabkommen in Gaza einverstanden, was wir nicht sein werden. Das Prinzip, dass man manchmal militärische Gewalt anwenden muss, um eine diplomatische Lösung zu ermöglichen, auf das sich Matthew Miller zur Verteidigung der israelischen Invasion im Libanon berief, gilt das nicht auch für das Vorgehen der Hisbollah? Wir werden den Norden Israels beschießen, um Druck auf euch auszuüben, damit ihr einer diplomatischen Lösung in Gaza zustimmt. Und ist das nicht auch eine Rechtfertigung für die Handlungen des Iran im April und heute? Oh, wir müssen ein wenig militärische Stärke

zeigen, nur um zu verdeutlichen, dass wir dazu in der Lage sind, nicht weil wir einen Krieg wollen, sondern weil dies manchmal der einzige Weg ist, um eine diplomatische Lösung zu ermöglichen. Aber wie wir wissen, gelten diese Grundsätze nur in eine Richtung. So ähnlich wie der Grundsatz, dass souveräne Länder und ihre Grenzen heilig sind. Dieser Grundsatz wird herangezogen, um die russische Invasion in der Ukraine zu verurteilen. Aber er wird sofort missachtet, wenn es um die Rechtfertigung der US-Invasion im Irak oder der israelischen Invasion im Libanon geht, denn dann sind Grenzen plötzlich überhaupt nicht mehr heilig und die Souveränität völlig bedeutungslos. Und obwohl viele Amerikaner, die in westlicher Propaganda ertrinken, diese Prinzipien auch einseitig anwenden, glauben Sie, dass der Rest der Welt darauf hereinfällt? Glauben Sie nicht, dass sie die Machtausübung der Vereinigten Staaten und die Art und Weise, wie sie sich auf diese Konzepte berufen, wenn es ihnen passt, und sie missachten, wenn es ihnen nicht passt, durchschauen? Ich kann Ihnen versprechen, dass der Rest der Welt dies durchschaut. Jake Sullivan, der nationale Sicherheitsberater des Weißen Hauses unter Biden, hat heute unmissverständlich geschworen, dass sich die Vereinigten Staaten unweigerlich in diesen neuen Nahostkonflikt zur Verteidigung Israels einbringen werden.

Reporterin: Im April, nachdem der Iran Israel angegriffen hatte, verhängten die USA eine Reihe von Sanktionen als Konsequenz. Heute Morgen erklärte der Präsident, dass es schwerwiegende Konsequenzen geben würde, sollte der Iran diesen Angriff ausführen. Welche Konsequenzen sind das? Und sind sie schwerwiegender als Sanktionen?

Jake Sullivan: Eine völlig legitime Frage. Und die Antwort wird auf der Grundlage der Gespräche und Beratungen mit unseren israelischen Partnern erfolgen. Es ist noch zu früh, um heute vor Ihnen zu stehen und Ihnen eine Antwort zu geben. Was ich Ihnen sagen kann, ist Folgendes: Wir sind stolz auf die Maßnahmen, die wir gemeinsam mit Israel zum Schutz und zur Verteidigung des Landes ergriffen haben. Wir haben deutlich gemacht, dass dieser Angriff Konsequenzen haben wird, schwerwiegende Konsequenzen, und wir werden mit Israel zusammenarbeiten, um dies durchzusetzen. Vielen Dank.

GG: Wie immer sind israelische Kriege amerikanische Kriege. Wir sind für sie verantwortlich. Wir tragen die Kosten. Wir finanzieren sie. Wir sind in sie verwickelt. Wir stehen an der Seite Israels. Wir kämpfen mit Israel und führen neue Kriege, wenn es sein muss. Egal, was der Rest der Welt denkt. Man vergisst das übrigens sehr leicht, während all dies geschieht, dass die USA letzte Woche ankündigten, dass sie weitere 8 Milliarden Dollar in die Ukraine entsenden, weitere 8 Milliarden Dollar der Genehmigung für Waffenlieferungen in die Ukraine in Anspruch nehmen würden, um den aussichtslosen Krieg gegen Russland weiterzuführen, um dann gleich am nächsten Tag bekannt zu geben, dass sie eine halbe Milliarde Dollar nach Israel schicken würden, um dort alles zu verschärfen. Teile von North Carolina und andere Teile der Appalachen versinken infolge eines Hurrikans im Wasser. Und die Opfer dieser Katastrophe erhalten nur sehr wenig Hilfe von der Bundesregierung. Und das liegt daran, dass, wie wir seit vielen Jahren sehen, die etablierten Flügel jeder Partei hohe Prioritäten haben, von denen keine das Wohlergehen des amerikanischen Volkes beinhaltet. Die einzige wirkliche Priorität, die sie haben sollten,

theoretisch, dafür wurden sie gewählt. Der rechtsgerichtete Journalist Sean Davis bemerkte heute Folgendes über Mitch McConnell. Er sagte, Zitat: „Mitch McConnell repräsentiert einen großen Teil der Appalachen. In der letzten Woche hat er über die UN, Israel, den Iran, Syrien, den Libanon, die Hisbollah und Verteidigungsausgaben getwittert. Aber kein Wort über den Hurrikan Helene, North Carolina, Überschwemmungen oder Hilfe für die sterbenden Appalachenbewohner.“ Für mich ist das ein perfekter Ausdruck der Prioritäten der überparteilichen herrschenden Klasse in D.C. Sie investieren gerne riesige Summen in Kriege im Ausland. Sie finanzieren gerne andere Länder. Sie sind davon besessen, welche Länder sie bombardieren. Und während die Gemeinden, die sie vertreten, weiterhin zerstört werden, wenn sie bei einem Hurrikan praktisch ertrinken, ohne dass die Bundesregierung eingreift oder Ressourcen schickt, tun sie nicht einmal so, als würde es sie interessieren. Denn in Wirklichkeit ist es ihnen gleichgültig.

Während all dies geschieht, wie ich heute sagte, gab es zwar diese ganze Hysterie über diesen Angriff auf Israel und wie terrorisierend er für die Israelis war und was für ein monströser Angriff dies auf Israel war, aber obwohl, soweit wir wissen, kein Haar auf dem Kopf eines einzigen Israelis verletzt wurde – haben die Israelis allein heute weit mehr Menschen getötet, weit mehr Palästinenser, als all diese furchterregenden, schrecklichen, monströsen Raketen aus dem Iran, die in Israel einschlugen. Hier ein Zitat von Reuters: Die Kämpfe toben, während israelische Bombardierungen Dutzende in Gaza töten. Zitat: „In einem Flüchtlingslager hat Israel mindestens 13 Menschen getötet. Die israelische Armee hat sich zu diesen Angriffen nicht unmittelbar geäußert. Die Palästinenserin Umm Hassan al-Durra war in Deir al Balah, wo die Leichen abtransportiert wurden. Zitat: „Sie haben 14 schlafende Menschen, Erwachsene und Kinder, ins Visier genommen. Was soll ich sagen? Sie haben nichts getan. Sie haben geschlafen.“ Palästinensische Mediziner berichteten, dass ein weiterer Angriff auf eine Schule, in der sich Bewohner des Gazastreifens aufhielten, mehrere Menschen getötet hat. Könnten Sie sich vorstellen, dass Dana Bash dieses Geräusch macht, das sie machte, als sie sah, wie Raketen harmlos auf Tel Aviv fielen, Oh mein Gott, Oah ... Es verhält sich wirklich so, daran führt kein Weg vorbei, dass so Vieles von unserer Vorstellung vom Nahen Osten, so viel von unserer Politik dort, so viel von unserer Reaktion auf derselben Berechnung basiert, die die Israelis übernommen haben, nämlich dass jüdische Leben, das Leben von Israelis unendlich wertvoller sind als das Leben von Arabern in der Region. Das lässt sich einfach nicht leugnen. Nur so lässt sich erklären, wie wir zusehen können, wie Zehntausende, wenn nicht sogar mehr unschuldige Menschen in Gaza in den letzten 12 Monaten von Israel ausgelöscht wurden, und wie wir heute alle so tun, als sei Israel das bedrängte Opfer, obwohl an einem Tag, an dem so viele Palästinenser getötet wurden, kein einziger Israeli ums Leben kam. All dies fiel mit einem neuen Bericht von Oxfam International zusammen, der gestern veröffentlicht wurde. Und der Titel zeigt, dass es sich um eine Studie handelt, die analysiert, wie viele unschuldige Menschen im letzten Jahr in Gaza vom israelischen Militär getötet wurden. Und hier ist der Titel: *Mehr Frauen und Kinder wurden im Zeitraum eines einzigen Jahres vom israelischen Militär in Gaza getötet als in jedem anderen Konflikt der letzten Zeit.* Zitat: „Konservative Schätzungen gehen davon aus, dass in den letzten 12 Monaten mehr als 6000 Frauen und 11.000 Kinder in Gaza vom israelischen Militär getötet wurden. Daten aus den Jahren 2004 bis 2021 über direkte

Konflikttote aus der Small Arms Survey schätzen die höchste Zahl der in einem einzigen Jahr getöteten Frauen auf 2.600 im Irak im Jahr 2016. Ein Bericht der Organisation Every Casualty Counts untersuchte Informationen über mehr als 11.000 getötete Kinder in den ersten 2,5 Jahren des Syrienkonflikts, was einem Durchschnitt von über 4700 Toten pro Jahr entspricht. UN-Berichte über Kinder in bewaffneten Konflikten in den letzten 18 Jahren zeigen, dass in keinem anderen Konflikt in einem Jahr mehr Zivilisten getötet wurden“. Und bei all dem Gerede darüber, wie brutal und grausam der russische Krieg in der Ukraine war, wurden in Gaza mehr Kinder von den Israelis getötet als ukrainische Zivilisten in den gesamten letzten zweieinhalb Jahren des Krieges von Russland getötet wurden. Wenn es also darum geht, dass die US-Regierung Israel verteidigen muss, weil Israel belagert wird, waren heute Israelis im Fernsehen zu sehen, die sagten: Welches Land könnte so leben? Wie kann man das tolerieren? Ohne jegliches Bewusstsein dafür, was sie den Menschen in ihrer Umgebung angetan haben, täglich ganze Familien auslöschen, allein in Beirut in der letzten Woche tausend Menschen getötet haben. Wenn man es sich im Kontext ansieht, ist es wirklich auffallend, wie verzerrt die Darstellung ist. Aber ich möchte noch einmal betonen, dass diese Darstellung in den Vereinigten Staaten, in Israel, in Westeuropa geglaubt wird, aber fast nirgendwo sonst auf der Welt. Und ich sehe viele Konservative, die Israel über alles verteidigen und ständig sagen: Wen kümmert es, was der Rest der Welt denkt? Nun, wenn man der Meinung ist, dass die Eindämmung Chinas oder die Begrenzung des chinesischen Einflusses eine existenzielle, übergeordnete Priorität ist, was oft behauptet wird, dann ist es das Dümme, was man sagen kann, dass es einem gleichgültig ist, was der Rest der Welt denkt. Ein Hauptgrund für die Stärkung Chinas, wie wir Ihnen gleich zeigen werden, ist genau die Wahrnehmung in der Welt – nicht die der „internationalen Gemeinschaft“, also unserer westeuropäischen Verbündeten, Australiens und der Vereinigten Staaten – der tatsächlichen Welt, des gesamten Rests der Welt, in Bezug auf das, was die USA sind und was sie tun, und wie dies die Menschen entfremdet und sie in die Arme Chinas treibt.

Vielen Dank, dass Sie sich diesen Clip von System Update angesehen haben, unserer Live-Show, die jeden Montag bis Freitag um 19 Uhr ET exklusiv auf Rumble ausgestrahlt wird. Sie können die abendlichen Shows live verfolgen oder die bereits ausgestrahlten Episoden kostenlos auf unserer Rumble-Seite ansehen. Sie finden die vollständigen Episoden auch am Morgen nach der Ausstrahlung auf allen wichtigen Podcasting-Plattformen, einschließlich Spotify und Apple. Alle Informationen, die Sie benötigen, finden Sie unten. Wir hoffen, Sie dort begrüßen zu dürfen.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:
Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:
E-Mail: PayPal@acTVism.org

PATREON:
<https://www.patreon.com/acTVism>

BETTERPLACE:
Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org

Thank you for reading this transcript. Please don't forget to donate to support our independent and non-profit journalism:

BANKKONTO:
Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:
E-Mail: PayPal@acTVism.org

PATREON:
<https://www.patreon.com/acTVism>

BETTERPLACE:
Link: [Click here](#)

The acTVism Munich e.V. association is a non-profit organization with legal capacity. The association pursues exclusively and directly non-profit and charitable purposes. Donations from Germany are tax-deductible. If you require a donation receipt, please send us an e-mail to: info@acTVism.org